

Matthäus 23, 37 - 24, 31 / Jesus kommt wieder! / Predigt 26.04.2020 CCH

Jesus beantwortet Fragen der Jünger nach den Zeichen seiner Wiederkunft. Zunächst wird Gericht über die Pharisäer und Schriftgelehrten angekündigt (bis Mt 23, 36), danach das Gericht über Jerusalem, den Tempelkultus und das damalige Israel (Mt 24, 1+2). In den Versen Mt 24, 4-14 redet Jesus von allgemeinen Zeichen der Endzeit, die damals vor dem Fall von Jerusalem schon sichtbar waren und es bis heute sind - aber das ist nicht das Ende. „Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden“ (Vers 13). Erst nach der vollständigen Verkündigung des Evangeliums kommt das Ende (Vers 14). Die Verse 15-21 beschreiben den Fall Jerusalems und die Zerstörung des Tempels im Jahre 70 nach Christus. Wichtige Begriffe sind hier „Gräuel der Verwüstung“ Vers 15 und „große Drangsal (Trübsal, Bedrängnis)“ Vers 21. Der Gräuel der Verwüstung wurde von Daniel vorausgesagt Dan 9, 27; 11, 31; 12, 11 und hatte sich bereits einmal im Jahr 168 v. Chr. erfüllt, als Antiochus IV. Epiphanes auf dem Altar des Tempels Schweine opferte. Die zweite Erfüllung fand 70 n. Chr. statt, als die Römer den Tempel zerstörten und im Tempelbezirk ihren Götter opferten. Die dritte Erfüllung steht noch aus, worauf 2. Thess 2, 4 und Offb 13 ab Vers 14 hindeuten, wenn sich der Antichrist als Gott anbeten lässt. In Vers 21 ist dann von der „großen Trübsal“ die Rede. Sie beschreibt den Untergang Jerusalems im Jahr 70 n. Chr., deutet aber gleichzeitig auf eine noch kommende Trübsal hin, die alles bisherige übertreffen wird (Offb 13, 4-10). Auch diese Trübsalzeit wird in Daniel 12, 1 vorausgesagt, und auch die Verkürzung dieser Zeit (Dan 7, 25; 12, 7). Diese Trübsalzeit wird von Gott verkürzt und die Gläubigen werden durch sie hindurch bewahrt werden. Dass noch eine Trübsalzeit kommen wird, wird durch Vers 29 unterstützt, wo Jesus sagt, dass er nach der Trübsal jener Tage Wiederkommen wird. Diese Wiederkunft ist bisher nicht geschehen. In den Versen 23 - 31 redet Jesus von der Hauptgefahr der Endzeit, der Verführung durch Pseudochristusse und Pseudopropheten. Seine Wiederkunft geschieht nicht im Geheimen, sondern alle Welt wird sei Kommen bemerken. Die Gläubigen freuen sich über die endgültige Erlösung, die Feinde des Kreuzes sind verzweifelt, weil ihr Richter gekommen ist.

Fazit: Was Jesus hier sagt hat sich erfüllt: Es kommen Verführer, die Weltgeschichte ist geprägt von Krieg, Streit, Hunger, Seuchen, die Christen werden verfolgt und verfolgen sich gegenseitig, Gesetzlosigkeit und Lieblosigkeit breiten sich aus. Aber treue Nachfolge im Glauben trägt durch bis ans Ende und das Evangelium wird weltweit verkündigt. Am Ende der Zeit steht noch eine große Bedrängnis und der HERR bringt die Glaubenden hindurch. Die herrliche Wiederkunft von Jesus Christus bringt die Glaubenden ans Ziel der ewigen Gemeinschaft mit IHM (Lk21, 27+28).

Wichtig heute: Wir sind nicht aufgefordert, Ereignisse zu schnell endzeitlich zu interpretieren oder Verschwörungstheorien zu entwickeln oder zu glauben.

Unsere Aufgabe ist das beständige Ausharren (bleiben bei Jesus und seinem Wort) und die Verkündigung des Evangeliums trotz Verfolgung und Widerstand. Und dann werden wir freudig unserem HERRN entgegblicken wenn Er kommt.